



**Daß ich mich doch erkannte,
und daß ich DICH erkannte ...!**
(Augustin)

Primizspruch 1955

Am 9. März 2016 verstarb

em. Univ.-Professor

Prälat Dr. Rudolf Zinnhobler

im 86. Lebensjahr in Linz.

Rudolf Zinnhobler wurde am 18. Februar 1931 in Buchkirchen bei Wels geboren. Nach der Matura 1951 am Realgymnasium in Wels studierte er Theologie in Linz, wo er 1955 die Priesterweihe empfing.

Dann wirkte er als Kooperator in den Pfarren Grein und Mondsee. 1957 wurde er an der Universität Graz zum Doktor der Theologie promoviert. Ab dem Studienjahr 1958/59 studierte er an den Universitäten Wien, London, Graz und Innsbruck die Fächer Deutsch und Englisch. Daraufhin unterrichtete er von 1964 bis 1976 die beiden Sprachen am Bischöflichen Gymnasium Kollegium Petrinum in Linz-Urfahr. 1968 habilitierte er sich aus dem Fach Kirchengeschichte an der Theologischen Fakultät der Universität Graz. Am 4. November des Jahres wurde ihm die Lehrbefugnis für die gesamte Kirchengeschichte erteilt. Von da an hielt er acht Jahre lang an der Theologischen Fakultät Graz die Vorlesungen aus der österreichischen Kirchengeschichte, später kam er Lehraufträgen an den Theologischen Fakultäten Innsbruck und Salzburg nach. Zusätzlich übernahm er für drei Jahre einen Lehrauftrag für Kirchengeschichte an der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz.

Mit 1. September 1969 wurde er zum ordentlichen Professor für Kirchengeschichte an der Phil.-Theologischen Diözesanlehranstalt Linz ernannt. Seit dem Wintersemester 1973/74 war er auch Vorstand des Instituts für Patrologie, Kirchen- und Diözesangeschichte an der Kath.-Theologischen Hochschule; er erfüllte diese Aufgabe bis zu seiner Emeritierung mit Ende des Sommersemesters 1996.

Von Dezember 1973 bis Dezember 1999 war er Direktor des Archivs der Diözese Linz. Zudem wirkte er in den Jahren 1982 bis 1994 als Redakteur (1983 bis 1992 Chefredakteur) der Theologisch-praktischen Quartalschrift.

Darüber hinaus nahm er zahlreiche Aufgaben im kirchlichen wie im öffentlichen Raum wahr. Zeit seines priesterlichen Wirkens half er in den verschiedensten Pfarren aus. Als Wissenschaftler hinterläßt der Verstorbene ein viel beachtetes Oeuvre der Kirchengeschichte und ein unvergleichliches Werk der oberösterreichischen Diözesangeschichte.

Wir beten für den Verstorbenen am Montag, 14. März 2016, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Linz-St. Konrad (Froschberg).

Den Begräbnisgottesdienst feiern wir am Dienstag, 15. März 2016, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Linz-St. Konrad (Froschberg). Anschließend erfolgt die Beisetzung im Priestergrab am St. Barbara-Friedhof in Linz.

Traurig und zutiefst dankbar nehmen wir Abschied

Maria Zinnhobler und Luise Zinnhobler

Schwägerinnen

Nichten und Neffen

Freunde und Kollegen

Diözese Linz

Wir bitten anstelle von Kranz- und Blumenspenden um Unterstützung
des Vereins für Linzer Diözesangeschichte, Harrachstraße 7, 4020 Linz.

IBAN: AT51 5400 0000 0042 0240, BIC: OBLAAT2L